

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

der Berufsverkehr hat sich seit Beginn der Corona-Pandemie deutlich verringert. Auch wenn es seit letztem Montag (27.4.2020) leichte Lockerungen der Schutzverordnungen gibt, sind Busse, Bahnen, Straßen und Radwege zu den üblichen Stoßzeiten ungewöhnlich leer. Ein Grund für die Statistikdienststelle, die **Pendlerrechnung** des statistischen Landesamtes Information und Technik Nordrhein-Westfalen für Münster mal genauer zu betrachten, denn in normalen Zeiten sind täglich rund 275.431 Berufspendler unterwegs.

Die aktuellsten Daten beziehen sich auf den Stichtag 30. Juni 2018. An diesem Tag kamen 103.067 Berufseinpender nach Münster. Gut zwei Drittel der Berufseinpender (68,5 Prozent) gingen einer Vollzeitbeschäftigung nach, 31,5 Prozent waren Teilzeitkräfte. Doch beim Beschäftigungsumfang zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Während die weiblichen Berufseinpender etwa zur Hälfte Vollzeit bzw. Teilzeit arbeiteten, waren es nur 15,6 Prozent der Männer, die einen Teilzeitjob hatten. Von den Selbstständigen der Berufseinpender waren gut zwei Drittel (67,5 Prozent) männlich, auch bei den beamteten Berufseinpendlern lag der Anteil der Männer mit 61,4 Prozent höher als bei den Frauen.

Von den 103.067 Berufseinpendlern nach Münster kamen 5.878 aus Greven. Die Berufspendlerverflechtung nach Greven war auch in der Gegenrichtung stark, denn 1.750 Münsteraner fuhren am 30. Juni 2018 dorthin zur Arbeit; damit ist Greven das häufigste Ziel der Münsteraner Berufsauspendler.

Von den insgesamt 44.892 Berufsauspendlern waren wie bei den Berufseinpendlern etwa zwei Drittel (66,8 Prozent) Vollzeitbeschäftigte. Auch bei den Geschlechtern der Berufsauspendler war knapp die Hälfte der Frauen (48,6 Prozent), aber nur jeder Fünfte der Männer (21,2 Prozent) teilzeitbeschäftigt. Von den Berufsauspendlern, die selbstständig arbeiten, waren 2018 rund drei Viertel (76,0 Prozent) Männer. Von den beamteten Berufsauspendlern war gut die Hälfte (56,0 Prozent) weiblich.

Nach Greven sind Hamm, Dortmund, Telgte und Warendorf weitere starke Pendlerzielorte der Münsteraner und Senden, Telgte, Dülmen und Nottuln bedeutende Pendlerquellen für Münster. Aber auch innerhalb Münsters pendeln Berufstätige zur Arbeit. 127.472 innergemeindliche Berufspendler wohnen und arbeiten am 30. Juni 2018 in Münster. Ausbildungspendler werden in der Pendlerrechnung von Information und Technik Nordrhein-Westfalen nicht erfasst.

Insgesamt hat sich die Anzahl derer, die wegen des Berufs täglich unterwegs sind, von 2010 bis 2018 erhöht. Die Anzahl der Berufseinpender stieg von 89.258 im Jahr 2010 um 15,5 Prozent auf 103.067 im Jahr 2018. Die Berufsauspendlerzahl veränderte sich stärker im Vergleichszeitraum

von 33.881 auf 44.892, stieg damit also um 32,5 Prozent. Die Anzahl der innergemeindlichen Pendler stieg von 106.735 im Jahre 2010 um 19,4 Prozent auf 127.472 am 30. Juni 2018.

Diese und weitere Daten der Pendlerrechnung stehen im Kapitel „Erwerbstätigkeit“ der städtischen Jahres-Statistik auf der Internetseite „[Zahlen, Daten, Fakten für Münster](#)“, das nun aktualisiert veröffentlicht wurde.

Vielen Dank für Ihr Interesse an statistischen Neuigkeiten der Stadt Münster.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Statistikdienststelle

Stadt Münster
Stadtplanungsamt
48127 Münster
Telefon: 02 51 / 4 92 – 12 34
Telefax: 02 51 / 4 92 – 77 32
statistik@stadt-muenster.de
<http://statistik.stadt-muenster.de>

[Newsletter abbestellen](#)